

# Zurück zum Tierzug?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 42

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757174>

## **Nutzungsbedingungen**

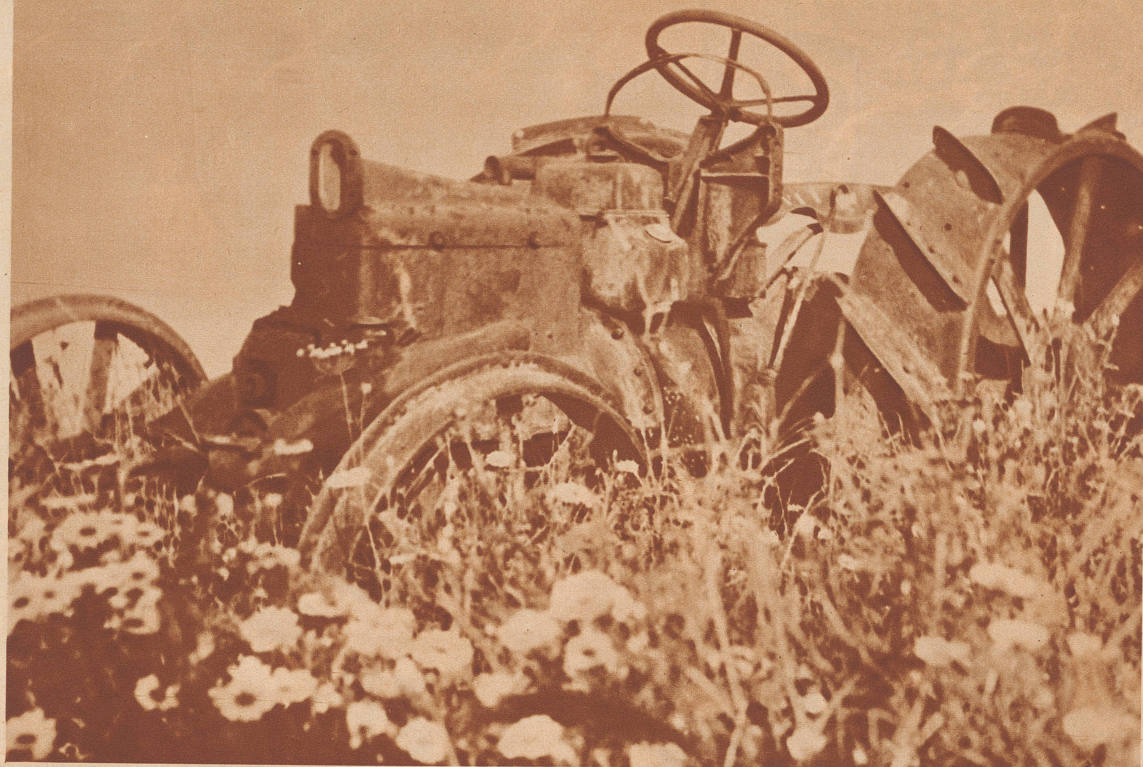
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verlassen! Verrostet!  
Ausgeschalteter Traktor  
auf einer marokkanischen  
Getreidefarm.



Nach alter Weise:  
Maultiergespann bringt  
das Getreide ein.

# Zurück zum Tierzug?

ZWEI AUFNAHMEN AUS MAROKKO VON K. EGLI

Obschon Marokko kein industrielles Land ist, wird es von der Weltkrise nicht verschont. Daß die Landwirtschaft dort gründlich Schiffbruch erlitten hat, ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Kolonisten keine Landwirte, sondern zum größten Teil abgebaute Beamte und Offiziere waren. Den französischen Staatsangehörigen und besonders den ehemaligen Frontkämpfern wurde das Kolonisieren denkbar begünstigt. Das Land

verteilte die Regierung unter den Siedlern kostenlos, ungeheure Kredite wurden ihnen zur Verfügung gestellt. Diese günstigen Bedingungen trugen dazu bei, daß die Kolonisten in den guten Jahren von einem wahren Maschinenrausch erfaßt wurden. Die teuersten Mährescher und Traktoren, die den Getreidebau auf riesigen Flächen ermöglichen, wurden massenweise mit geliehenem Geld angeschafft und trugen zur Ueberproduktion der Welt

bei. Bis der Krach kam. Nach dem plötzlichen Sinken der Preise entdeckte man, daß der Anschaffungswert der Maschinen eine zu große Belastung bedeutete, und daß der Wirtschaftsbetrieb sich mit Zugtieren wesentlich billiger und rationeller durchführen ließ. Man wendete sich von der Maschine weg, und vielfach mußten auch die Gelegenheitskolonisten den bescheideneren, wirklichen Fachleuten den Platz räumen.